

# Inhalt

<b>Vorwort <i>oder</i>: Der Dank fällt nicht unter den Tisch</b>	11
<b>1. Einleitung: Essen und Trinken</b>	13
1.1. Essen und Trinken – ein vergessenes Thema der Theologie?	14
1.2. Essen und Trinken als Thema der Liturgiewissenschaft	16
1.3. Essen und Trinken unter dem Einfluß der Liturgie	19
1.4. Essen und Trinken – Impulse für eine christliche Mahlkultur	22
<b>Erster Teil: Tischgebet</b>	25
<b>2. Tischgebet und Liturgie</b>	27
2.1. Das Tischgebet – eine Liturgie?	27
2.2. Das Tischgebet als Thema der Liturgiewissenschaft	29
<b>3. Zur Geschichte des Tischgebetes</b>	32
3.1. Jüdisches Tischgebet und -ritual zur Zeit Jesu	33
3.1.1. Tischgebet	35
3.1.2. Tischgebet und -ritual Jesu	38
3.2. Vom Lobpreis Gottes zur Sachbenediktion – Das Tischgebet in den neutestamentlichen Schriften	39
3.2.1. <i>Eulogein</i> und <i>eucharistein</i>	39
3.2.2. Zu Theologie und Struktur des Tischgebetes nach den Briefen des Neuen Testaments	42
3.2.3. Heiligung der Speise?	46
3.3. Der Einfluß der Liturgie und der liturgischen Sprache auf das Tischgebet	48
3.3.1. Anfängliche Nähe zu den jüdischen Tischgebeten	49
3.3.2. Primat der Bitte	53
3.3.3. Ausbildung eines Gebetskomplexes bis zur <i>Benedictio mensae</i>	55
3.4. Die Prägung des Tischgebetes durch die <i>Benedictio mensae</i>	58
3.4.1. Das kirchliche Tischgebet: die <i>Benedictio mensae</i>	58
3.4.2. Die <i>Benedictio mensae</i> als Vorbild des privaten Tischgebetes	61
3.4.3. Volksfromme Ersatzformen der <i>Benedictio mensae</i>	63

3.4.4.	Die Benedictio mensae nach der Liturgiereform	64
3.5.	Das private Tischgebet nach dem II. Vatikanischen Konzil	65
3.5.1.	Rückgang des Tischgebetes	66
3.5.2.	Gestalt und Gestaltung des Tischgebetes: Tischgebetbücher	68
<b>4.</b>	<b>Tischgesang als Tischgebet</b>	74
4.1.	Gesänge beim jüdischen Mahl	74
4.2.	Tischgesänge in der Alten Kirche	75
4.2.1.	Der Gesang nach Tisch als asketisches Mittel	75
4.2.2.	Der Tischgesang als Epiklese	76
4.2.3.	Zur Art und Gestaltung der Gesänge	77
4.3.	Tischlieder in der Zeit der Reformation	78
4.3.1.	Vertonungen des Tischsegens	78
4.3.2.	Pädagogische und katechetische Funktion	80
4.3.3.	Verkündigung des Evangeliums	81
4.4.	Tischgesänge in heutiger Zeit	84
4.4.1.	Der Kanon als neue Form	85
4.4.2.	Zeitgerechte Texte und Melodien	86
4.4.3.	Vertonung der Benedictio mensae	86
<b>5.</b>	<b>Bedeutung und Funktionen des Tischgebetes</b>	88
5.1.	Religiöse Reflexion	88
5.2.	Bitte um Wirkungen	89
5.3.	Pädagogische Funktion	91
5.4.	Integrative Bedeutung	92
5.5.	Das Tischgebet als Verbindung zur Liturgie der Kirche	93
5.6.	Kritik, Parodie und Humor im Tischgebet	94
<b>6.</b>	<b>Sprecher des Tischgebetes</b>	97
6.1.	„Hausvater“	97
6.2.	Kinder	99
6.3.	Kleriker	101
<b>7.</b>	<b>Gebetshaltung</b>	103
7.1.	Sitzen	103
7.2.	Stehen (und Knien)	105
7.3.	Gebetsgebärde	107

<b>8.</b>	<b>Die Händewaschung vor dem Beten und Essen</b>	109
8.1.	Hygienevorschrift und zeichenhaftes Geschehen	109
8.2.	Die Brunnen bei den Refektorien	113
<b>9.</b>	<b>Kreuz und Kreuzzeichen</b>	115
9.1.	Selbstbekreuzigung	115
9.1.1.	Glaubensbekenntnis und Segensgeste	115
9.1.2.	Apotropäische Bedeutung	117
9.2.	Bekreuzigung der Speise	117
9.2.1.	Segensgeste	117
9.2.2.	Apotropäische Bedeutung	119
9.3.	Kreuz in den Eßräumen	120
<b>Zweiter Teil: Tischritual</b>		123
<b>10.</b>	<b>Mahl und Mahlhalten</b>	125
10.1.	Definition des Mahles	125
10.2.	Mahl und Liturgie	126
<b>11.</b>	<b>Der Raum des Mahles</b>	128
11.1.	Die religiöse Ausgestaltung des familiären Eßraumes	128
11.1.1.	Die Kultecke (heilige Hinterecke; Herrgottswinkel; Altar) und ihre Ausgestaltung	128
11.1.2.	Der Herrgottswinkel als Zentrum des Gebetes	132
11.2.	Die liturgische Ausgestaltung des klösterlichen Speiseraumes	134
11.2.1.	Die Trapeza der Athos-Klöster	135
11.2.2.	Das Refektorium westlicher Klöster	145
<b>12.</b>	<b>Tisch und Tischgestaltung</b>	151
12.1.	Der Tisch	152
12.1.1.	Gestalt und Gestaltung des Tisches	152
12.1.2.	Religiöse Riten um den Tisch	154
12.1.3.	Stellung des Tisches	155
12.1.4.	Der Tisch als Mitte	156
12.2.	Tischbedeckung	160
12.2.1.	Betonung der Würde des Essens	160
12.2.2.	Beeinflussung durch die Liturgie	162

12.3.	(Kerzen-)Licht	164
12.3.1.	Sabbatkerzen	164
12.3.2.	„Sonntagskerzen“	165
12.3.3.	Licht als Symbol für Christus	166
12.3.4.	Österliches Licht	167
12.3.5.	Weihnachtslicht	168
12.3.6.	Lebenslicht	169
<b>13.</b>	<b>Ordnung und Gemeinschaft am Tisch</b>	<b>170</b>
13.1.	Tischordnung	170
13.1.1.	Der Ehrenplatz am Tisch	171
13.1.2.	Die Anordnung der Tische in den Refektorien und Speisesälen	173
13.1.3.	Die Tischordnung am familiären Tisch	176
13.2.	Aufgaben und Dienste bei Tisch	179
13.2.1.	Der Vorsitz	180
13.2.2.	Lektor und Tischdienst	181
13.2.3.	Weitere Dienste	183
13.3.	Tischgemeinschaft	185
13.3.1.	Begriffe und Redewendungen	187
13.3.2.	Gleichzeitigkeit	187
13.3.3.	Gemeinschaftlichkeit	191
13.3.4.	Kommunikation	195
13.4.	Erweiterung und Einschränkung der Mahlgemeinschaft	198
13.4.1.	Erweiterung der Mahlgemeinschaft: Der freie Platz	199
13.4.2.	Verteilen der Speise(-Reste) an Arme	200
13.4.3.	Ausschluß aus der Mahlgemeinschaft	201
13.5.	Gemeinschaft in Tischgebeten und -liedern. Rituel- ler Ausdruck	203
<b>14.</b>	<b>Das Wort Gottes beim Mahl</b>	<b>208</b>
14.1.	Tischlesung	208
14.1.1.	Tischlesung während des Essens	208
14.1.2.	Tischlesung in Verbindung mit dem Tischgebet	212
14.1.3.	Tischlesung nach dem Essen	212
14.2.	Geistliches Tischgespräch	214

---

14.2.1.	Geistliches Tischgespräch als Verkündigung	215
14.2.2.	Sprechen in der Gegenwart Gottes	217
14.3.	Geistliche Tafelmusik (Tischmusik)	218
14.3.1.	Wort Gottes anstelle der Göttergesänge	219
14.3.2.	Liturgische Gesänge als geistliche Tischunterhaltung	221
14.3.3.	Caritas-Lieder	222
14.3.4.	Geistliche Tafelmusik	223
14.3.5.	Instrumentale Tischmusik	224
<b>15.</b>	<b>Liturgische Prägung besonderer Speisen</b>	<b>226</b>
15.1.	Brot	226
15.1.1.	Ehrfürchtige Behandlung	227
15.1.2.	Brot brechen	229
15.1.3.	Brot anschneiden	231
15.1.4.	Brotstempel	232
15.1.5.	Brotformen – Gebildbrote	234
15.1.6.	Einsammeln der Brosamen	235
15.1.7.	Brotsegnung	236
15.1.8.	Das Motiv „Brot“ im Tischgebet	237
	Exkurs: „Die Auslegung des Lebkuchens“	240
15.2.	Wein	242
15.2.1.	Wein an liturgisch ausgezeichneten Tagen	243
15.2.2.	Weinkarität	246
15.2.3.	Wein zu besonderen liturgischen Anlässen	247
15.2.4.	Besonders gestaltete Trinkgefäße	248
15.2.5.	Gemeinsames Trinken aus einem besonderen Becher	249
15.2.6.	Trinksprüche	251
15.2.7.	Das Motiv „Wein“ im Tischgebet	252
15.3.	Salz	254
15.3.1.	Salz als Symbol der (Tisch-)Gemeinschaft	255
15.3.2.	Salzsegnungen	256
<b>16.</b>	<b>Die Prägung des Mahls durch die liturgischen Zeit</b>	<b>258</b>
16.1.	Erhaltung alter Speisebräuche an liturgisch besonderen Tagen	259
16.1.1.	Liturgische Bezüge: Aufgreifen des Festinhaltes	261

16.1.2.	Aufgreifen der Legende	262
16.1.3.	Volksetymologische Bezüge	263
16.1.4.	Klassifizierung der Tage	263
16.2.	Mähler im Anschluß an Gottesdienste	267
16.2.1.	Mahl im Anschluß an die Gründonnerstagsliturgie	267
16.2.2.	Mahl im Anschluß an die Osternacht	268
16.2.3.	Essen und Trinken im Anschluß an verschiedene Gottesdienste	270
16.3.	Rezepte nach dem Kirchenjahr	271
16.4.	Besondere Mahlgestaltung im Kirchenjahr	272
16.4.1.	Mahlgestaltung	273
16.4.2.	Tischgestaltung	274
16.5.	Tischgebete nach der Ordnung des Kirchenjahres	275
16.5.1.	Frühere Ordnung	275
16.5.2.	Heutige Ordnungen	276

### **Dritter Teil: Mahlkultur** 279

17.	<b>Liturgie und Mahlstil: Plädoyer für eine christliche Mahlkultur</b>	281
17.1.	Veränderungen im religiösen Ausdruck	281
17.2.	Liturgie und Lebensstil	284
17.3.	Plädoyer für eine christliche Mahlkultur	286
17.3.1.	Tischgebet	289
17.3.2.	Speisen	292
17.3.3.	Mahlgemeinschaft	295
17.4.	Christliche Mahlkultur zur Sprache bringen	297

### **Anhang** 299

Anmerkungen	301
Abkürzungen	361
Bildnachweis	363
Literaturverzeichnis	364
Sachregister	380